

Protokoll der LAG-Sitzung 05.03.2013

Zu Top 1 Berichte des Vorstandes

Herr Wolff berichtet: Zum Stand seit der letzten Mitgliederversammlung hat das Kuratorium des Nifbe getagt und die schon angesprochenen zwei Schwerpunktthemen Sprache und Brückenjahr/Orientierungsplan beschlossen. Die zukünftige Einbindung der Fachschulen ist unklar.

Frau Schwake berichtet, dass die LAG sich auf landespolitischer Ebene und Bundesebene für die Erzieherausbildung einsetzt und es im Januar einen ganzen Sitzungstag gab in dessen Mittelpunkt die Eingruppierung der Fachschule in Level 6 stand.

Zu Top 2 Informationen zum KMK Qualifikationsprofil – Länderübergreifender Lehrplan – Modularisierung (Ref.: Amelie Ruff)

Frau Ruff berichtet zu Tischvorlagen, was auf Bundesebene zur Vereinheitlichung der Erzieherausbildung passiert. Ein länderübergreifender Lehrplan wird vorgestellt, der Empfehlungscharakter hat. Niedersachsen muss sich verpflichtend orientieren, allerdings wird ab 1.8.2013 eine Kommissionsgruppe eingesetzt, die dazu Grundlagen für die Fachschulen bildet.

Die Modularisierung braucht noch Zeit, da noch nicht alle Bundesländer so weit sind.

Zu Top 3 Im Nachgang der Wahlen – gleiche oder veränderte Politik in der Ausbildung der Erzieherinnen in Niedersachsen? (Ref.: Frau M. Janssen als Vertreterin vom Kultusministerium)

Frau Janssen spricht die Themen Fachkräftemangel, Seiteneinsteiger und Teilzeitausbildung an. Die Fachschulen arbeiten weiter wie bisher, bis die oben erwähnte Kommission zu Ergebnissen gekommen ist. Die Zukunftspläne sind, dass in der FSP in Modulen gearbeitet werden sollen. Für die Soz Ass ist das noch nicht geklärt.

Es wird keinen zweiten Studienstandort zur Lehrerausbildung geben, sondern Lüneburg wird gestärkt.

Konkrete Aspekte gibt es noch nicht, weil die Spitzengespräche zum Zeitpunkt der LAG-Sitzung noch nicht stattgefunden haben.

Frau Janssen berichtet von einer Anhörungsfassung der BBSVO und erläutert Änderungen zum neuen Schuljahr:

In der Tagespflege gilt, dass ein Quereinstieg in die 2. Klasse der Berufsfachschule Sozialassistenten möglich wird, wenn ein Abschluss einer mind. zweijährigen Ausbildung den Sekundarabschluss 1, eine Grundqualifizierung in der Kinderpflege (160 Std.) und eine dreijährige Teilzeittätigkeit (50%) als Tagespflegeperson nachgewiesen werden kann.

Die bisher geltende Regelung für die Absolventen des Beruflichen Gymnasiums hinsichtlich einer Aufnahme in die Fachschule in Anlage 8 (zu § 33) §3 festgelegten Aufnahmevoraussetzung für die Fachschule steht jetzt unter Anlage 7 (zu § 33) § 9.

Sie gibt folgende Hinweise:

Auftritt Berufsbereich Sozialpädagogik:

auf dem nibis:

www.nibis.de

Themen/berufliche Bildung/Berufsbereiche/Sozialpädagogik

Materialien des MK, der NLSCHB, Schulen für Schulen

und auf der Homepage des MK

www.mk.niedersachsen.de

Schulen/Unsere Schulen/Berufsbildende Schulen/Die Ausbildung als Erzieherin/Erzieher
diverse Downloads u.a. zum Quereinstieg, Hinweise zum Praktikum BGYM,...

Zu Top 4 Zukünftige Einbindung der Fachschulen in das NIFBE (Ref.: Herr Sliwka)

Es findet eine Neuorientierung des NIFBE statt. Mit einer neuen Zusammensetzung finden auch neue Aufgaben statt. Es sollen mehr die Vorgaben des Landes umgesetzt werden. Dazu wird eine Steuerungsgruppe installiert. Es soll eine Multiplikatorenschulung zum Bereich Übergang vom Kindergarten in die Grundschule mit 80 Std. finanziert werden, Träger sollen die Volkshochschulen sein. Die Rolle der FSP ist sehr fraglich. Evtl. kann Herr Sliwka im Herbst mehr dazu sagen. Die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren ist ein weiterer Schwerpunkt. Beide Qualifikationsinitiativen sollen wissenschaftlich evaluiert werden. Themenhefte sollen weiter zum Download angeboten werden. Es wird nicht deutlich, wie die Fachschulen in die Steuerungsgruppen eingebaut sein könnten.

Zu Top 5 Verschiedenes

Nach der Verabschiedung von Herrn Sliwka wird noch kontrovers über die Veränderungen beim Nifbe gesprochen und die Frage aufgeworfen, ob die Fachschule z.B. die Moderatorinnenausbildungen übernehmen wollen und wie die beamtenrechtlichen Fragen dann geklärt würden, da Lehrkräfte in der momentanen Situation des Mangels an Lehrkräften an den Berufsfach- und Fachschule ohnehin kaum Ressourcen haben. Die weitere Entwicklung soll genau beobachtet werden – gerade auch vor dem Hintergrund politischer und inhaltlicher Fragestellungen.

3

Frau Schwake schiebt nach, dass sie vergessen hat zu berichten, dass Verdi Vertreter sich eindeutig für die Ausbildung an Fachschulen bundesweit ausgesprochen haben.

Nächste LAG-Sitzung: 12.11.2013, 14.00-16.30 Uhr